

und Sowjetmacht sind in allen Kreisen populär geworden, und von dem, in dem man Herz und Haupt der Revolution sieht, ohne den sich kein Russe Revolution und Sowjetstaat denken kann, Lenin, von ihm spricht man mit einer Verehrung, die an die erinnert, die einst einem Heiligen der Kirche entgegengebracht wurde. Aus der Begeisterung der Massen sprach der feste Wille des russischen Volkes aller Schichten, sich ihre Errungenschaften durch nichts entreißen zu lassen und an den Lösungen der neuen Wirtschaftsordnung festzuhalten. Ihr Ziel ist, eine neue hohe Kultur zu erreichen und der übrigen Menschheit vorzuleben. Niemand, der diese Massenbe-



Illumination des Hauses der Gewerkschaften
in Moskau am 7. November 1925; dem Jahrestag der russischen Revolution.

wegung beobachtete, konnte gleichgültig bleiben; er muß auch als Nichtkommunist, ob er will oder nicht, ihre ungeheure Macht anerkennen und mit ihr rechnen. Jeder mußte erkennen, — ich schreibe das als Entgegnung auf die Verdrehungen der Emigrantepresse und jenen von Emigranten, die seit 1917 Rußland nicht mehr gesehen haben, versorgten Teil der deutschen Tagespresse — jeder mußte erkennen, daß diese Massen unbedingt hinter der Sowjetmacht stehen und den festen Willen haben, das einmal Angefangene zum sicheren Ende zu führen. Ich fragte verschiedene Angehörige der Intelligenz über ihr Verhältnis zur Sowjetmacht aus und erhielt zur Antwort: „Wir sind keine Kommunisten, aber für die Sowjetmacht geben wir unser Leben. In den letzten Jahren der neuen Ordnung haben wir gezeigt, daß wir auch aufzubauen verstehen; die Schäden der Bürgerkriege, der Interventionen und der Hungersnot sind bereits fast beseitigt, den Friedensstand haben wir wieder erreicht. Jetzt werden wir alle Kräfte anstrengen, um unsere zurückgebliebene Wirtschaft, das Erbe des Zarentums, schnell vorwärts und höher zu entwickeln.“

Gegen 4 Uhr waren die Umzüge beendet, und ich unternahm einen Spaziergang durch die Stadt. Gleich am Roten Platz fielen mir auf dem großen staatlichen Warenhaus Flaggen mit deutschen und englischen Inschriften auf. Es waren Grüße an die ausländischen Arbeiterdelegationen, die Rußland besuchten und an den linken Flügel der Amsterdamer Internationale. Auf vielen Plätzen war die politische und besonders die wirtschaftliche Entwicklung während der Zeit des Sowjetsystems bildlich oder statistisch in einfacher, klarer Weise dargestellt.

Die Arbeitermassen studierten diese Statistiken mit großem Verständnis. Einige von ihnen will ich hier anführen:

Stand der Produktivität der sozialisierten Wirtschaft.

	1921/22	1922/23	1823/24	1924/24	1913
Arbeiter:	46%	50%	62%	71,1%	100%
Produkt:	23%	35,6%	46,7%	70,3%	100%

Die Arbeitsleistung 1924/25 verglichen mit der Zahl der Arbeiter ist also wieder gleichwertig mit der Arbeitsleistung 1913.

Landbearbeitung in Desjatinen.

	1916	1923	1924	1925
	87 382 900	70 851 000	77 241 700	82 800 000

also fast der Friedensstand erreicht.

Traktoren gibt es 1925 schon 11 000 Stück, früher dagegen sehr wenig.

Eisenbahnlänge in Kilometer.

	1913	1923	1924	1925
	68 007	69 639	73 815	74 500

Konsumvereine.

mit 12 Millionen Mitglieder.

Verkaufsstellen in Städten: 3 749 im Jahre 1922
11 127 „ „ 1925

Landwirtschaftliche Kooperative:

15 000 im Jahre 1922
38 000 „ „ 1925

Der Staatshandel

beträgt: 1922 67% der Privathandel 33%
1925 73% „ „ 27%

Die Gewerkschaften

umfassen 1917 693 300 Mitglieder
1925 6 250 500 „

Wasserleitungen in Moskau

7 553 km im Jahre 1913 100%
10 200 km im Jahre 1925 135%

Kanalisation in Moskau:

445,9 km im Jahre 1913 100%
568,4 km im Jahre 1925 127%

Am Abend strahlte die Stadt in einem beispiellosen Lichtermeer. Millionen von elektrischen Birnen in allen Farbentönen erhellten die Gebäude, besonders das Gewerkschaftshaus, die